

von man zu Mann

MÄNNERBÜRO

Katholische Kirche Vorarlberg

Jänner 2005
1/05 9. Jahrgang
www.maennerbuero.info

Martin Fellacher, der frühere Leiter der Online-Beratung www.maennernet.at arbeitet seit einem halben Jahr in Papua-Neuguinea. Das Männerbüro hat ihn um seine Eindrücke gefragt.

Männer in Papua-Neuguinea

Es gibt hier auf Papua-Neuguinea etwa 800 verschiedene ethnische Gruppen. Fast alle werden traditionell von Männern geführt. Entscheidungen werden im „Haus Man“ getroffen. Durch den Kontakt mit der westlichen Kultur stellen sich den Gemeinschaften plötzlich neue Probleme: Junge Männer und Frauen, die eine gute Schulbildung bekommen haben, sind nicht mehr bereit, den ‚großen Männern‘ ihrer Gemeinschaft zu folgen, die selbst vielleicht nicht einmal Lesen und Schreiben können. Über Jahrhunderte festgefah-

rene Strukturen werden nun innerhalb kürzester Zeit massiv in Frage gestellt.

Traditionell sind die Männer meistens für die ‚groben Arbeiten‘ wie z.B. den Hausbau zuständig. Alles Alltägliche wie Gartenarbeit, Haushalt und Kinder bleibt den Frauen vorbehalten. Die Männer verbringen den Rest der Zeit mit Diskussionen und Entscheidungsprozessen, mit Verhandlungen und Versöhnungen. Jede Gemeinschaft hat ihr eigenes ‚Gericht‘, in dem die „Big Man“ beraten und beschließen.

Mit der westlichen Kultur kam das Geld und der Alkohol, mit dem viele nicht gut umgehen können. Wenn es jeden zweiten Freitag das Gehalt gibt, wird ein Großteil in Bier umgesetzt oder in „homebrew“ - selbstgebrautes Hochprozentiges. In den Nächten danach kommt es dann oft zu häuslicher Gewalt. Viele, Männer wie Frauen, sehen es als legitim an, wenn Männer ihre Frauen schlagen. Immerhin müsse der Mann ja den Brautpreis zahlen, deshalb habe er quasi das Recht seinen ‚Besitz auf Spur‘ zu bringen.

Früher hat der Brautpreis dazu gedient, dass die Familie der Frau einen Ersatz für die verlorene Arbeitskraft erhielt. Gleichzeitig hat dieses Ritual eine Verbindung zwischen den zwei Familien hergestellt hat. Heute ist der Brautpreis schon stark kommerzialisiert und manche Familien mit Söhnen kommen unter Druck. Umgekehrt können wohl-

habende Männer ihren Status damit untermauern, dass sie sich mehrere Frauen kaufen. Polygamie ist in Papua Neuguinea weit verbreitet.

Man sieht aber nicht nur Gewaltszenen, sondern es ist auch für uns ungewöhnlich, wie Männer ihre Emotionen in der Öffentlichkeit zeigen. Das fängt damit an, dass Männer Händchen haltend spazieren gehen, einfach weil sie gute Freunde oder Brüder sind. Genauso kann man Zeuge von Abschieden werden, an denen Männer Tränen vergießen oder man kann beobachten, wie sich Väter rührend um ihre Kinder kümmern. Zum Glück sind diese Szenen im Gegensatz zur Gewalt alltäglich. Ich lerne hier mit meiner Familie wie es ist, in einer Kultur fremd zu sein. Wir werden uns nicht an die Gewaltszenen gewöhnen können, und genauso werde ich mich immer etwas unwohl fühlen, wenn mich ein Mann auf der Straße an der Hand nimmt.

Martin Fellacher



Mann in traditioneller Kleidung, die nur noch zu festlichen Anlässen getragen wird

Buben auf der Verliererstraße

Die Pisa-Studie deckt es auf: In der Schule sind die Mädchen das starke Geschlecht und die Buben auf der Verliererstraße. Mehr als doppelt so viele Buben können nicht mehr Sinn erfassend lesen, in den schulischen Beratungseinrichtungen brauchen Burschen doppelt so oft Hilfe, 64% der Sonderschüler sind männlich, die Buben scheitern insgesamt weit öfter, bleiben häufiger sitzen, haben mehr Nachprüfungen, schlechtere Noten etc., Autismus, Stottern oder Hyperaktivität wird bei Burschen vier Mal häufiger festgestellt und auch bei den Hochschulabschlüssen steht es bereits 12,5 zu 8,4 Prozent für die Mädchen.

Da die Buben auffallend schlecht abgeschnitten haben, kündigt BM Gehrler ein Bubenförderungsprogramm an, das, wie es jetzt aussieht, nur ein Leseförderungsprogramm sein wird. Feuerwehreaktionen werden nicht reichen, da das Problem tiefer liegt. In einem stark weiblichen Erziehungsumfeld (zu Hause, Kindergarten, Volksschule) werden die 'vaterlosen' Jugendlichen immer ein unruhiger Pol sein, da ihnen die männlichen Bezugspersonen abgehen. Schulische Bubenförderung heißt mittelfristig auch: Was müssen wir tun, damit mehr männliche Lehrer in die Volksschule gehen (Gehalt, Image usw.)? Eine andere Idee wären Zivildienster in Kindergärten. Aus meiner Sicht sitzen wir hier auf einer sozialen Zeitbombe, was uns erst langsam bewusst zu werden scheint. Diese Ebene sollte in der gegenwärtigen Schuldebatte dringend mitbedacht werden.

Verpflichtende Väterkarenz?

Frauenreferentin Monika Lindermayer hat eine verpflichtende Väterkarenz vorgeschlagen. Väter könnten so selbstverständlicher in die Familie integriert werden. Solche Dinge kann man jedoch nicht durch staatliche Zwangsmaßnahmen verändern. Es würde auch nicht viel bringen, wenn ein Mann zwangsweise in Väterkarenz geht, aber dazu nicht die innere Einstellung und Bereitschaft hat. Das würde vermutlich nur zur Zunahme der Schwarzarbeit führen.

Statt Zwangsmaßnahmen wären Verlockungen sinnvoller. Bei der Österreichischen Männertagung 2000 in Innsbruck wurde beispielsweise ein Papamonat gefordert. In den ersten zwei Jahren eines Kindes könnte der Vater einen Monat in Karenz gehen bei vollem Lohnausgleich, und wer es nicht in Anspruch nimmt, bekommt eben nichts. Das würde auf jeden Fall das Bewusstsein diesbezüglich stark verändern. Die Wirtschaft selber hinkt hier sicher nach, wenn es um die Bedeutung der Väter geht. Der Vorschlag des Männerbüros wäre ein Preis für den väterfreundlichsten Betrieb. Das kostet nicht viel und würde zum Nachdenken führen. Denn bessere Väter sind auch bessere Mitarbeiter, sie leben ausgeglichener und gesünder und haben weniger Krankenstände.

Eine Kiste Wein!

Zuletzt möchte das Männerbüro ein altes Angebot wiederholen: Eine Kiste guten Weines für jene Partei in Vorarlberg, die als erste einen Vatersprecher hat. Kostet nichts und wär' doch was!

Impulse für Männergruppen



Die Katholische Männerbewegung Linz hat eine tolle Mappe für Männergruppen entwickelt. In der Männerarbeit spielen Männergruppen eine wichtige Rolle. Sie sind Orte, wo eine intensive Begegnung zwischen Männern möglich sind und die von Offenheit und intensiven Erfahrungsaustausch geprägt sind. Männergruppen werden für ihre Teilnehmer schnell zu Tankstellen im Alltag, weil dort auch das ‚Eingemachte‘ Platz haben darf.

Die Mappe enthält sowohl Tipps zur Gründung einer Männergruppe als auch Werkzeuge, Methoden und detaillierte Vorlagen zur Gestaltung von einzelnen Treffen und Aktionen. Die statliche Mappe ist für alle Institutionen und Initiativen nützlich, die in der Männerarbeit aktiv sind oder es werden wollen und ist nicht konfessionell orientiert. Sie kostet EUR 20.- plus Versandkosten.

Bestellmöglichkeit: KMB-Linz:
0732/7610-3465 oder
kmb@dioezese-linz.at

Seminare für Männer

Samstag, 9. April, 9.15 – 17.00 Uhr

Meine Frau ist im Wechsel

Männerseminar mit Markus
Hofer und Luise Beiter

Die Wechseljahre sind kein plötzlich eintretendes Ereignis, sondern ein Prozess, der sich über Jahre hinzieht. Frauen sind in dieser Zeit nicht krank, aber sie verändern sich - körperlich, seelisch und sozial. Es betrifft wohl oder übel auch die Männer, wenn Frauen sich um die Mitte des Lebens auf einmal weniger angepasst verhalten und mehr auf ihre Eigenständigkeit pochen. Für manche Männer mögen die Wechseljahre der Frau ein Schreckgespenst sein, aber es ist für beide ein Chance, reifer zu werden und die neue Lebensphase humorvoll und weise zu gestalten. Denn auch bei den Männern tut sich um diese Zeit Einiges, wogegen keine Hormontherapie hilft.

Als betroffene Frau und Expertin kann Luise Beiter, Leiterin der Beratungsstelle des EFZ, Männern erklären, was in dieser Zeit in den Frauen vorgeht. Markus Hofer vom Männerbüro möchte zeigen, in welchen inneren Entwicklungen Männer in dieser Zeit stehen und nicht zuletzt geht es darum, dass mit-betroffene Männer sich untereinander austauschen, wie sie mit den Herausforderungen umgehen.

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kurskosten: € 30.- Verpfl.: 13,90
online: www.arbogast.at

Freitag, 29. April, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 1. Mai, 13.00 Uhr

Männerseele

Spirituelles Seminar für Männer
mit Hubertus Hartmann

Mein Auftrag, meine Aufgabe als
Mann... meine Lebensquelle entde-
cken... vom Wollen und Loslassen...
mein Körper - Ausdruck meiner See-

le... Trennung überwinden... eine
Herzessprache finden... leer werden
für die Fülle... meiner inneren Seh-
sucht folgen... Vater- und Großvater-
botschaften... der Stille begegnen...
In Würde und Achtsamkeit wollen wir
Männer dieses Wochenende gemein-
sam verbringen. Wir machen Reisen
zu den Quellen unseres Herzens, in-
tegrieren Licht und Schatten, um
klarer und freier den Sinn (Weg) unse-
rer Daseins zu erkennen.

Bildungshaus St. Arbogast, Tipi
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kursbeitrag € 95.- (mind. € 65.-, voll
€ 140.-), Vollpension € 69.-

Samstag, 30. April, 10.00 Uhr, bis
Sonntag, 1. Mai, 13.00 Uhr (Ab-
schluss mit Mittagessen)

Mannsein bewusst leben

Ein (Selbst-) Erfahrungsseminar
für Männer
mit Albert Feldkircher

Dieses Seminar möchte Männer an-
regen, sich mit zentralen Fragen des
eigenen Mannseins auseinander zu
setzen. In der Gruppe zusammen mit
anderen Männern können wir männli-
che Solidarität erleben und Freude am
eigenen Mannsein erfahren. Themen:

Der Mann und das Väterliche

Mit dem eigenen Vater ins Reine
kommen ist ein wichtiger und oft
befreiender Schritt zum eigenen
Mannsein und hilft, das Väterliche in
sich selbst (wieder) zu entdecken.

Arbeit und Männerfreundschaft

Arbeit, Kollegen, Freizeit, Verein,
Hobby, Sport... Diese Felder decken
einen großen Teil des Männerlebens
ab. Es sind Orte, an denen sich Män-
ner ständig begegnen – und doch
behaupten die meisten von sich, sie
hätten keinen Freund.



Am Abend werden wir in der
Schwitzhütte eines der ältesten Reini-
gungsrituale für Körper, Geist und
Seele erfahren und männliche Energie
für unseren Alltag tanken.

Ort: Ferienhaus FIBE49, Laterns. Das
Haus ist für dieses Seminar ideal ein-
gerichtet. Näheres über das Ferien-
haus FIBE49 finden Sie im Internet
unter www.fibe49.at

Kursbeitrag: € 50,-
Übernachtung und komplette Verpfle-
gung € 100.- (zwei Mittagessen, ein
Abendessen, alkoholfreie Pausenge-
tränke, Pausenimbiss, Schwitzhütte)

Anmeldung: Männerbüro
Tel. 05522/3485-202 (Fr. Hildegund
Walter, vormittags) Mail:
[hildegund.walter@kath-kirche-
vorarlberg.at](mailto:hildegund.walter@kath-kirche-vorarlberg.at)

Samstag, 4. Juni, 9.15 - 17.00 Uhr

Der unperfekte Liebhaber

Männerseminar mit Dipl.
Psych. Reinhard Hertel (D)

Überfordern wir uns selber nicht!
Nicht einmal die griechischen Götter
und Helden waren perfekte Liebhaber.
Dem Zeus war eine allein meist zu
wenig, dafür hatte seine Gattin Hera
immer etwas zum Streiten mit ihm
und das hat beide offensichtlich sehr
verbunden. Orpheus blieb seiner Eu-
rydike treu bis in den Tod und doch
hat er sie letztlich verloren, weil er zu
sehr von ihr abhängig war. Odysseus
liebte seine Penelope und trotzdem
schaffte er es, ihr vor lauter Heldenta-
ten zwanzig Jahre aus dem Weg zu
gehen.

Das Ziel: Männer sollen ihre jeweilige
Paarbeziehung einordnen können,
sehen in welcher Entwicklung sie
stehen, wie die Beziehung ihren eige-
nen Weg geht, welche Untiefen es
gibt, was der eigene ‚Paarschatten‘
ist usw. Kurzum: Die Paarbeziehung
ist ein Weg - für Anfänger und Fortge-
schrittene. Da gilt es das Gelände zu
erkunden, Karten zu Hilfe zu nehmen,
für Gipfelerlebnisse zu sorgen, Hinder-
nisse zu erkennen und die richtige
Ausrüstung mitzunehmen.

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kursbeitrag: € 37.-, Verpfl.: € 13,90

Was ist mit den Buben los?

Montag, 28. Februar, 20.00 Uhr

Kinder brauchen Väter

Männerfeierabend
mit Dr. Markus Hofer
Lauterach, Vereinsraum „Alte Seifenfabrik“ (Infantibus), Beitrag: € 7.-

Montag, 7. März und Montag 14. März, jeweils 19.00 – 21.30 Uhr

Stimmbruch & Co.

Seminar für Mütter und Väter von pubertierenden Jungen mit Andreas Kräutler

Themen: Übergangsphase vom Kind zum Jugendlichen – körperliche, intellektuelle und emotionale Entwicklung. Ziele des Seminars: Väter und Mütter in ihren eigenen Fähigkeiten und Lösungsstrategien stärken. Durch gemeinsamen Austausch Probleme relativieren und Sicherheit und Gelassenheit im Umgang mit unseren Jugendlichen gewinnen.

Andreas Kräutler ist Familien- und Gruppenarbeiter und Soziotherapeut.

Bregenz, Marianum, Babenwohlweg 5
Kosten: € 36.- p. Person, € 54.- Paar
Anm.: VHS Bregenz, 05574/52524-0

Dienstag, 8. März 2005, 19.30 Uhr

Harte Jungs, weiche Seelen

Buben auf der Suche nach Männlichkeit

Offener Vortrag
mit Dr. Markus Hofer
Bludenz, Berufsschule, 19.30 Uhr
VHS Bludenz, Beitrag: € 12.-

Samstag, 25. Juni, 14.15 Uhr bis Sonntag, 26. Juni, 13.00 Uhr

Die Nacht des Feuers

Ein Impuls zur Initiation für 12–14-jährige Buben und erwachsene männliche Begleiter mit Felix Rohner und Andreas Mikula

Wenn ein Junge vom Kind zum Jugendlichen heranreift, ist dies ein Grund zum Feiern, diesen Wandel mit männlichem Segen und kraftvollen Ritualen zu bestärken. Die jungen Burschen und ihre erwachsenen Begleiter erhalten Impulse, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich als junger und älterer Mann zu begegnen und das nicht, um die Asche zu hüten, sondern das Feuer weiter zu geben. Gute männliche Kraft vereint in sich Stärke und Demut, Tapferkeit und Mitgefühl, Logik und Spiritualität. Die „Nacht des Feuers“ ist ein Kreis von Ritualen (Loslösung, Kraftübertragung, Mutprobe, Heilung

und Segnung) und dazu verbringen wir das ganze Wochenende im Wald oder am Feuer im großen Indianerzelt, wo wir auch übernachten. Die „Nacht des Feuers“ ist auch ein besonderes Geschenk von Firmpaten für ihren Firmling.

Großes Zelt, Bildungsh. St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kosten: pro Paar: € 58.- Verpflegung: € 21,30.-/Erw., € 16,90.-/Kind, Material € 5.-

Sommer

Sonntag, 4. September (Anreise) bis Samstag 10. September (Rückreise)

Männer kochen & genießen im Piemont

Albert Feldkircher fährt wieder mit max. zehn Männern ins Piemont: eine erholsame Genusswoche unter Männern für die keine Kochkenntnisse erforderlich sind.

Info und Anmeldung bei Albert A. Feldkircher, Tel/Fax 05512 3512, Mail: albert.feldkircher@mcnon.com

Familie
Zeit,
die zählt.

„Von man zu Mann“ kann gerne kostenlos abonniert werden (auch für Freunde und Bekannte) und erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Das **MÄNNERBÜRO** ist vorwiegend in der ersten Wochenhälfte besetzt (Markus Hofer, Dw. 200), das Bereichssekretariat jeweils vormittags (Hildegund Walter, Dw. 202)

Herausgeber, Redaktion:
Männerbüro der Katholischen Kirche Vorarlberg
Bahnhofstraße 13, A-6800 Feldkirch, Österreich
Tel. 05522/3485-200, Sekr. –202, Fax –5
E-Mail: maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at
Homepage: www.maennerbuero.info
Online-Beratung: www.maennernet.at
Verantwortlich: Dr. Markus Hofer
Verlagspostamt A-6800 Feldkirch, GZ 02Z030212 M
P.b.b.